

Entwicklung der Georg-Schumann-Straße wird kritisiert

Sehr geehrte Damen und Herren, ich weiß ja nicht wie der BV über die Entwicklung unserer Schumi denkt. Ja, schön bunt soll es sein. Leider gibt es kaum noch deutsche Geschäfte. Stattdessen lässt die Stadtverwaltung unter Führung eines OBs zu, dass sich die Schumi so entwickelt, wie die Eisenbahnstrasse. Alle 50 m ein Döner oder ein Barbershop... Wieviel Döner muss man kaufen oder wieviel Leute müssten sich die Haare schneiden lassen, damit sich diese Läden tragen..

Nun, wir alle wissen, wie sich diese Geschäfte über Wasser halten. Früher wurde mal darauf geachtet, dass es ein tragfähiges Konzept gibt für diese Läden, bzw. Verkaufsprognosen gibt. Aber so wird die Schumi mit freundlicher Genehmigung der Stadtverwaltung unter Führung von Jung zu einer kriminellen Kloake wie es die Eisenbahnstrasse schon ist. Vielleicht stellen Sie diesbezüglich eine Anfrage. Es sei denn, was ich mir nicht vorstellen kann, dass der BV zufrieden mit dieser Entwicklung ist.

Anmerkung der Redaktion:

Der Verfasser, Herr G. aus Möckern, ist der Redaktion des VIADUKT namentlich bekannt, möchte aber zur Wahrung seiner Persönlichkeitsrechte ungenannt bleiben. In Viadukt 165 wurden die Leser dazu aufgerufen, ihre Meinung zu dieser Auffassung zu äußern.